

Keramiken und Skulpturen

vv - Keramiken und Skulpturen von Theres Marogg-Schöbi sind ab dem 27. September in der Eschner «Tangente» zu sehen. Am Samstag, den 26., ist um 18 Uhr die Vernissage dazu, an der die «Fine Young Gäässler-Guga» für die musikalische Begleitung sorgen werden.

Die Ausstellung, die am 18. Oktober zu Ende geht, ist jeweils von donnerstags bis samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Vaterland

Samstag, 19. September 1992

Keramiken und Skulpturen von Theres Marogg-Schöb

Am Samstag, den 26. September, um 18 Uhr, wird in der Galerie Tangente in Eschen eine Ausstellung mit neuen Arbeiten von Theres Marogg-Schöb eröffnet. Zur Vernissage mit Musik der Liechtensteiner Rockband «The Fine Young Gäässler-Guga» ist jeder herzlich eingeladen.

Theres Marogg-Schöb, geb. 1949, wohnhaft in Triesen, ist seit über 10 Jahren künstlerisch tätig. Ihre Ausdrucksform ist die Keramik, ihre Objekte und Skulpturen entstehen meist in der Raku-Technik, einem alten japanisch-koreanischen Verfahren. In der letzten Zeit kamen neu auch mit Eisen armierte Grossskulpturen dazu. Folgende Stationen sind auf ihrem Werdegang von Bedeutung: 1980, Ausstellung in der Galerie «Sonnegg» in Schaan, es folgen weitere Einzelausstellungen in der «Alten Sennerei» in Triesen 1984 und 1985, in der Reihe der Gemeinschaftsausstellungen ist besonders die Auswahl für die Kera-

mikausstellung 1988 in Spiez zu erwähnen. Vielen Kunstfreunden wird die Ausstellung 1990 im Gemeindezentrum in Triesen zusammen mit Urs Schöb und Dagmar Iseltzer noch in bester Erinnerung sein.

Theres Marogg-Schöb stellt in ihren Keramiken ihr Leben dar. Im Vordergrund ihres Schaffens steht bei ihr die Frau, welche sie mit sämtlichen selbsterlebten Stimmungen und landschaftlichen Eindrücken verschmelzen lässt. Sie selbst formuliert das so: «Ich liebe es, archaische Figuren zu gestalten, welche den Betrachter im Ungewissen lassen, ob sie ihn anschauen, ihr Blick in die Ferne schweift, oder sie still vor sich hinträumen. Auch bei meinen Objekten, vor allem den Bildschalen, versuche ich Bilder, welche in mir durch bestimmte Eindrücke entstehen, seien es nun wirkliche Landschaften, Ausschnitte daraus oder auch Gespräche, darzustellen.»

Liechtensteiner Vaterland

Donnerstag, 24. September 1992